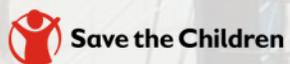


KINDER-NOTHILFEFONDS

Jahresbericht 2020



KINDER-NOTHILFEFONDS

Jahresbericht 2020

Im Namen von Save the Children und unseren lokalen Partnern freue ich mich, Ihnen den Jahresbericht des Kinder-Nothilfefonds 2020 zu präsentieren. Im zweiten Jahr des Fonds haben wir auf 28 Krisen in 23 Ländern reagiert und über 165'000 Menschen mit lebensrettender Hilfe erreicht. Dabei haben wir über 3,3 Millionen Schweizer Franken an Fonds-Beiträgen bereitgestellt und damit weitere 2,5 Millionen Schweizer Franken von anderen Gebern mobilisiert.

Als wir im Januar 2020 100'000 Schweizer Franken für die Bekämpfung der Epidemie in der Region Wuhan in China einsetzten, wussten wir nicht, wie sich das Jahr entwickeln würde. Innerhalb weniger Monate verbreitete sich das Coronavirus über die ganze Welt, tötete über 1,4 Millionen Menschen und brachte selbst die ausgefeiltesten Gesundheitssysteme an den Rand des Zusammenbruchs. Stark abhängig von der internationalen Mobilität, verlief die Ausbreitung des Virus so, dass es zunächst Europa und Nordamerika traf, bevor es sich auch in Lateinamerika, Afrika und Asien ausbreitete.

Diese ungewöhnliche Situation, dass eine Pandemie vor unserer Haustür beginnt, stellte uns vor eine schwierige Herausforderung: Sollten wir alle unsere Mittel für die Nothilfe in Europa einsetzen, ohne dass wir auf die vielen Naturkatastrophen und vom Menschen verursachten Krisen reagieren könnten, von denen wir wussten, dass sie anderswo auf der Welt noch kommen würden? Oder sollten wir unsere Fonds-Mittel für diejenigen Länder bewahren, für welche Sie, unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, uns Ihre grosszügigen Spenden anvertraut hatten? Schlussendlich hat einer unserer größeren Partner uns angeboten, den Grossteil seiner Mittel für die Covid-19-Hilfe in Europa zu verwenden. So konnten wir unserer ursprünglichen Vision, Mission und den Grundwerten unseres Fonds treu bleiben und den Grossteil Ihrer Spenden dort einsetzen, wo Sie es von uns erwarten.

Zusätzlich zu unseren europäischen Covid-19-Programmen haben wir auf Naturkatastrophen wie ein Erdbeben in Pakistan, einen Zyklon in Indien und einen Taifun auf den Philippinen sowie auf von Menschen verursachte Tragödien wie die Kriege in Jemen, Syrien und zuletzt in Berg-Karabach reagiert. Wir haben eine Hungersnot in Burkina Faso und Buschbrände in Australien bekämpft und Migranten und Flüchtlinge in Mexiko und Bangladesch unterstützt. All das haben wir nicht allein getan sondern es wurde erst möglich dank der grosszügigen Spenden von Ihnen, unseren Partnern. Ihre anhaltende Unterstützung ist nicht nur herzerwärmend, sondern auch ausserordentlich geschätzt.

Herzliche Grüsse,



Alex Brans

Direktor Globale Programme, Save the Children Schweiz



Einleitung

Der Jahresbericht 2020 des Kinder-Nothilfunds von Save the Children Schweiz umfasst das gesamte Kalenderjahr 2020 und enthält zusätzlich vier Einsätze, die Ende 2019 nach der Veröffentlichung des letzten Jahresberichts eingeleitet wurden.

Anfang 2020 beschlossen wir, einen separaten Fonds zu eröffnen, um auf die Covid-19-Pandemie zu reagieren. Der Covid-19-Fonds basierte auf Mechanismen des Kinder-Nothilfunds, aber die beiden Fonds wurden von Anfang an getrennt gehalten. Der Covid-19-Fonds ermöglichte eine flexible und sofortige Finanzierung der Einsätze gegen das Coronavirus. Gleichzeitig erlaubte er uns, die Kinder-Nothilfunds-Ressourcen zu behalten, um sie vorwiegend für die Nicht-Coronavirus-Notfälle zu verwenden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Listen mit allen Einsätzen, die im Berichtszeitraum eingeleitet wurden. Die Listen enthalten den genauen Betrag der für die Einsätze bereitgestellten Mittel und die Anzahl der Begünstigten, die während des Einsatzes erreicht wurden. Für die laufenden Einsätze sind die angestrebten Zahlen der Begünstigten angegeben. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Begünstigten je nach Art des Einsatzes und seinem Kontext stark variiert. In einigen Fällen waren die Daten zu den Begünstigten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht verfügbar.

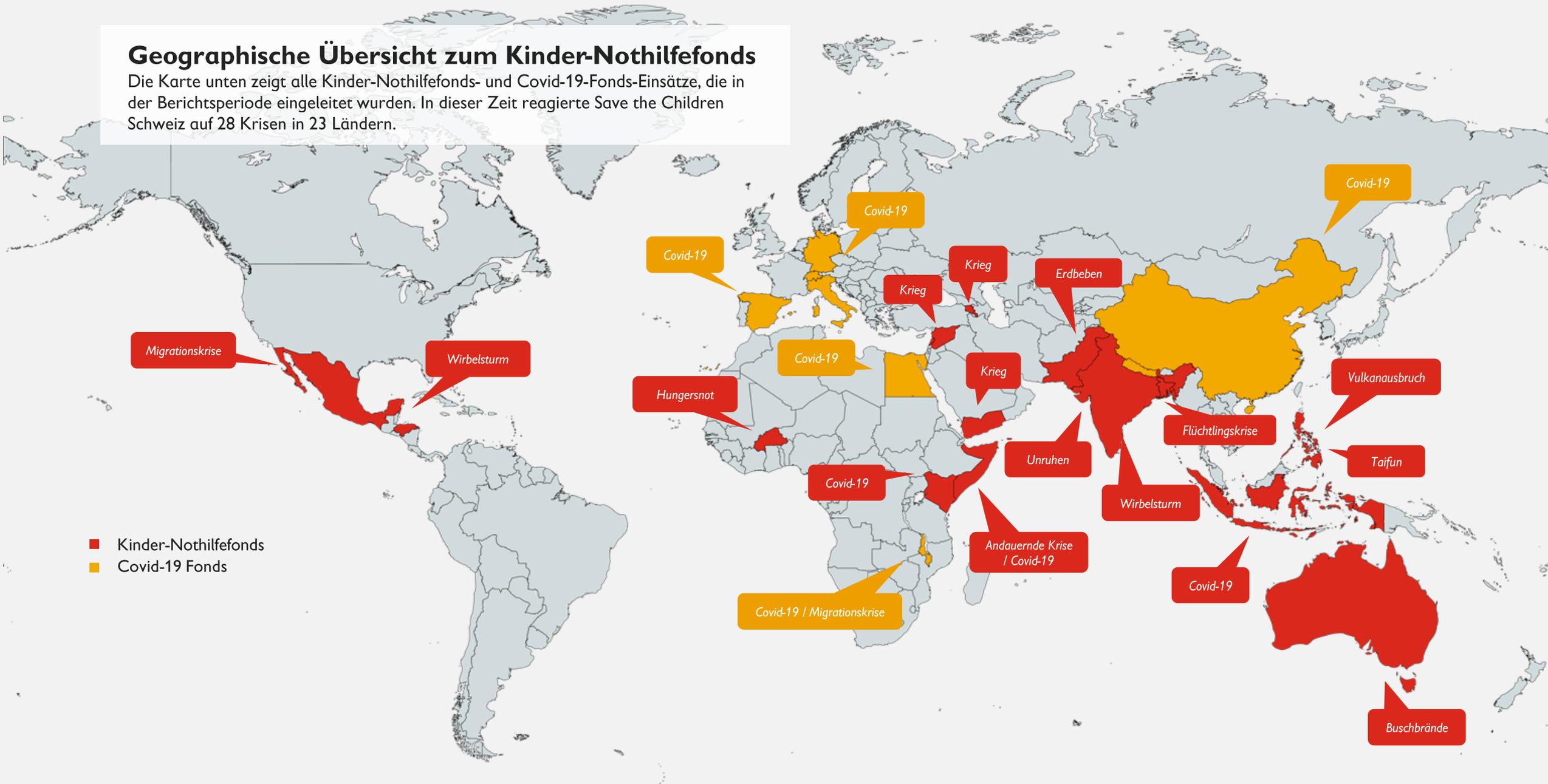
Wenn Sie weitere Informationen zu einer der Einsätze benötigen, kontaktieren Sie uns bitte.



Geographische Übersicht zum Kinder-Nothilfefonds

Die Karte unten zeigt alle Kinder-Nothilfefonds- und Covid-19-Fonds-Einsätze, die in der Berichtsperiode eingeleitet wurden. In dieser Zeit reagierte Save the Children Schweiz auf 28 Krisen in 23 Ländern.

- Kinder-Nothilfefonds
- Covid-19 Fonds



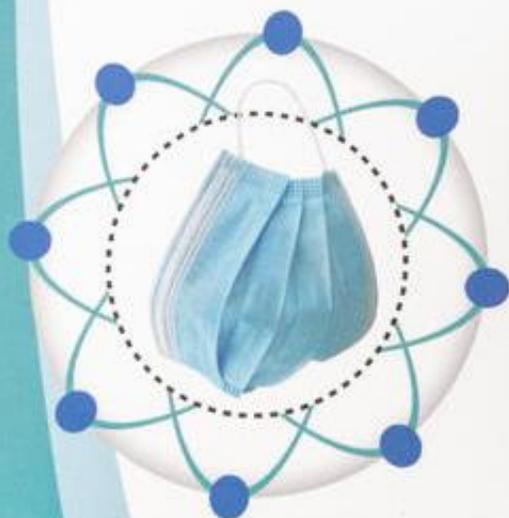
Kinder-Nothilfefonds 2020

Land	Art des Notfalls	Mitteluweisung (CHF)	Erreichte Begünstigte
Mexiko*	Migrationskrise	77'040	1'519
Pakistan / Mirpur*	Erdbeben	96'800	5'638
Australien*	Buschbrände	48'995	48
Burkina Faso / Provinz Séno*	Hungersnot	250'000	4'633**
Philippinen	Taal Vulkanausbruch	85'000	2'490
Burkina Faso / Provinz Namentenga	Hungersnot	68'183	1'100**
Indien / Neu Delhi	Urbane Unruhen	48'000	2'444
Bangladesch / Cox's Bazar	Rohingya Flüchtlingskrise	31'835	218**
Indien / Westbengalen	Wirbelsturm Amphan	250'000	21'282
Jemen	Krieg	138'105	7'683
Syrien	Krieg	46'538	2'668
Somalia	Andauernde Krise / Covid-19	31'835	-
Bangladesch / Cox's Bazar	Rohingya Flüchtlingskrise/ Covid-19	100'000	1'331**
Kenia / Nairobi	Urban Slums / Covid-19	20'000	2'121**
Libanon / Beirut	Explosion in Beirut	68'182	202**
Philippinen	Taifun Goni	50'000	592
Armenien / Berg-Karabach	Krieg	100'000	1'921**
Indonesien / Zentral-Sulawesi	Lebensunterhalt Wiederaufbau / Covid-19	68'182	194**
Honduras	Wirbelstürme Iota und Eta	100'000	1'435**
Total	-	1'678'695	57'520

* Der Einsatz begann 2019.

** Laufender Einsatz. Die Zahl gibt die Anzahl der Begünstigten gemäss Planung an.

FACE MASK

Elastic Ear Loops
50 Pieces

Covid-19 Fonds

Die Covid-19-Einsätze von Save the Children Schweiz konzentrierten sich auf die am meisten gefährdeten Kinder und Familien, die von der Pandemie betroffen sind. In Deutschland haben wir Kinder und Jugendliche unterstützt, die auf den Strassen Berlins leben, während wir uns in der Schweiz und in Spanien vorwiegend auf geflüchtete und migrierte Kinder und ihre Familien konzentriert haben. In Malawi haben wir Soforthilfe für die Familien von Arbeitsmigranten geleistet, die gezwungen waren, Südafrika zu verlassen, aber durch die Isolationspolitik in Malawi ohne Hilfe gestrandet sind. Generell haben wir im Rahmen der Covid-19-Nothilfe nicht nur lebensnotwendige Dinge wie Masken oder Hygienesets verteilt, sondern auch Unterstützung für den Lebensunterhalt, Bargeld und Nahrungsmittel für notleidende Familien, psychosoziale Hilfe und Bildungsmaterialien für Kinder bereitgestellt.

Land	Mittelzuweisung (CHF)	Erreichte Begünstigte
China*	98'120	36'892
Italien	326'610	1'206**
Spanien	321'360	2'868
Deutschland	468'141	1'000**
Schweiz	257'375	43'015**
Libanon	100'000	485**
Nepal	8'794	68**
Malawi	48'458	2'226
Ägypten	70'000	326**
Total	1'698'858	88'086

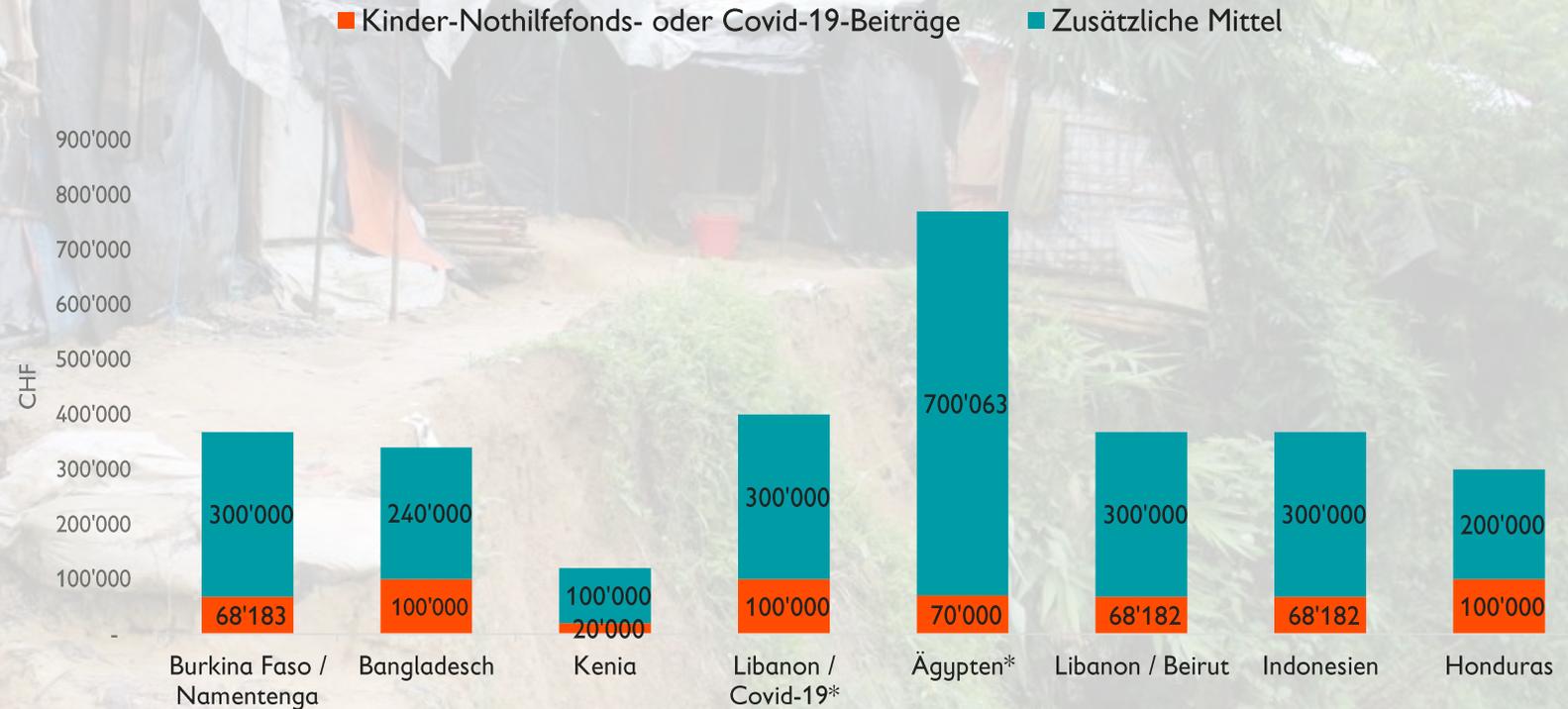
* Ursprünglich aus dem Kinder-Nothilfefonds zugewiesen, später in den Covid-19-Fonds übertragen.

** Laufender Einsatz. Die Zahl gibt die Anzahl der geplanten Begünstigten an.

Hebelwirkung: Finanzielle Mittel

Bevor sie Mittel für einen bestimmten humanitären Einsatz bewilligen, verlangen viele institutionelle Geber und öffentliche Institutionen einen finanziellen Beitrag von der umsetzenden Organisation. Der Mechanismus des Kinder-Nothilfefonds hat sich als nützlich erwiesen, um solche Beiträge zu leisten und damit zusätzliche Mittel für unsere Nothilfeaktionen zu mobilisieren. In diesem Sinne wirkt der Fonds als Hebel, um einen noch grösseren Pool an Mitteln für humanitäre Hilfe zu schaffen.

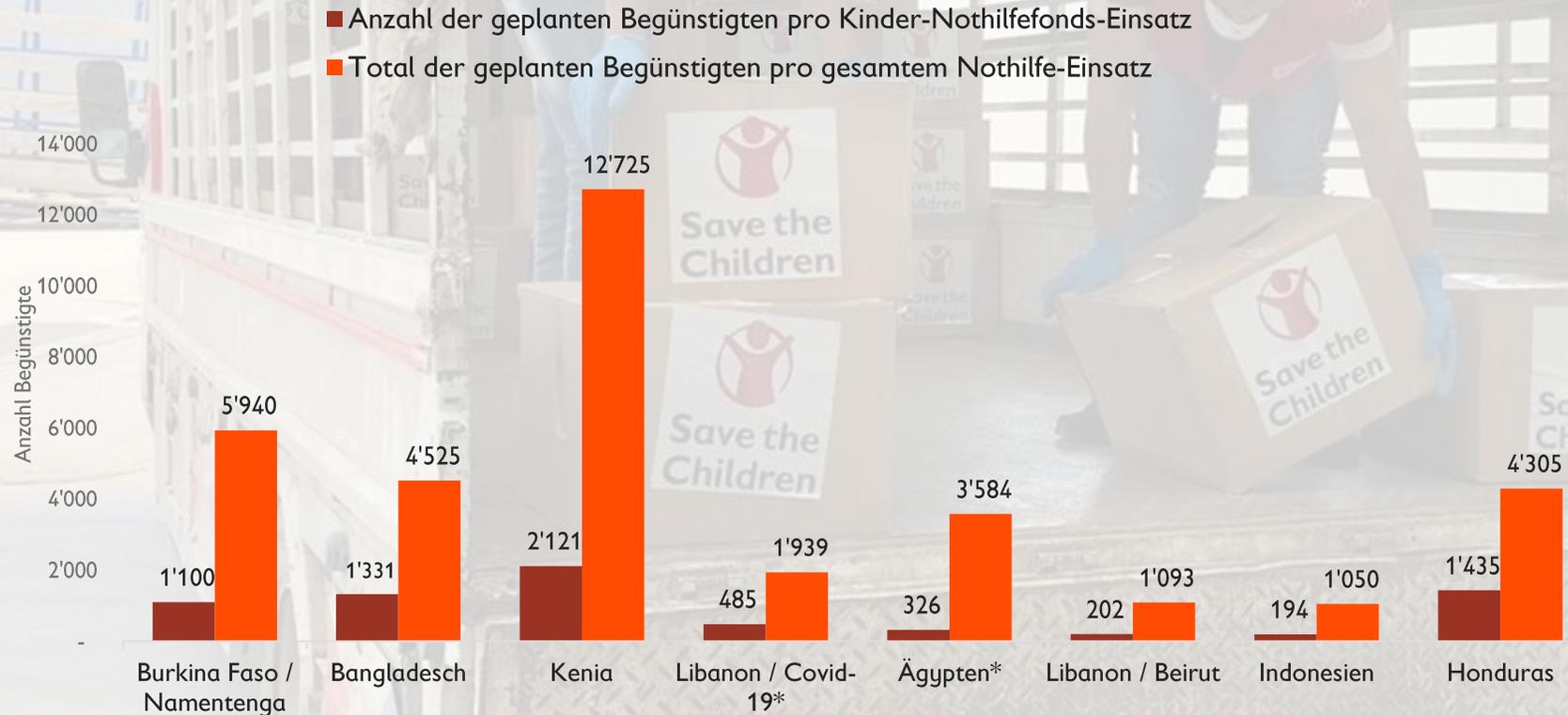
Die gleiche Logik haben wir auf den neu geschaffenen Covid-19-Fonds angewandt. In den letzten 12 Monaten konnten wir zusätzliche CHF 2,4 Millionen für acht verschiedene Notsituationen mobilisieren. Die folgende Grafik zeigt die genaue Aufschlüsselung der Einsätze, bei denen die Fonds-Beiträge von Save the Children weitere zusätzliche Mittel ermöglicht haben.



* Covid-19-Fonds-Beitrag

Hebelwirkung: Begünstigte

Der offensichtliche Vorteil der Beschaffung von mehr Mitteln für einen bestimmten Einsatz ist, dass wir mehr Menschen mit humanitärer Hilfe erreichen können. Die folgende Grafik vergleicht die Anzahl der Begünstigten, die durch die gesamte Hilfe erreicht wurden, mit der Anzahl der Begünstigten, die ausschliesslich durch die Kinder-Nothilfunds- oder Covid-19-Fonds-Beiträge erreicht worden wären. Alle unten aufgeführten Projekte laufen noch, daher waren die tatsächlichen Zahlen der durch die Einsätze erreichten Begünstigten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht verfügbar.



* Covid-19-Fonds-Beitrag

Notfall Städtische Elendsviertel

Im Berichtszeitraum haben wir auf Notsituationen in Slums von Nairobi in Kenia und Neu-Delhi in Indien reagiert. Dies folgt einem Muster, das wir bereits im letzten Jahr begonnen haben, als der Kinder-Nothilfefonds zum Noteinsatz nach Überschwemmungen in der Stadt Patna in Indien beitrug, und es entspricht der strategischen Ausrichtung von Save the Children Schweiz, sich mehr in der Entwicklungs- und humanitären Hilfe in städtischen Elendsvierteln zu engagieren.

Etwa eine Milliarde Menschen, darunter 350 Millionen Kinder, leben in informellen Siedlungen und Slums, oft in Randgebieten ohne Besitzsicherheit, in minderwertigen, beengten Unterkünften und ohne Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung und Infrastruktur wie fließendem Wasser, Abfallbeseitigung oder geeigneten Toilettenanlagen. Diese Bedingungen stellen ein erhebliches Risiko für die Gesundheit, Sicherheit und Entwicklung der Kinder dar und werden durch Notfälle wie Überschwemmungen, Brände, Ausbrüche von Krankheiten oder gewaltsame Konflikte, die auffallend häufig vorkommen, verschlimmert.

Diese Probleme werden selten diskutiert und erforscht, geschweige denn angegangen. Die Notfälle in städtischen Slums sind wirklich vergessene Krisen.



Im Fokus: Gewalt in Delhi

Nach der Verabschiedung des Staatsbürgerschaftsänderungsgesetzes (Citizenship Amendment Act, CAA) durch die indische Regierung am 12. Dezember 2019 kam es in vielen Teilen des Landes zu Massenprotesten gegen die Gesetzesänderung des CAA.

Die Proteste nahmen am 16. Februar 2020 im nordöstlichen Bezirk von Delhi eine gewalttätige Form an, bei der 53 Menschen getötet und mehrere Hundert verletzt wurden. Die Regierung musste über 8'000 Sicherheitskräfte einsetzen, um Recht und Ordnung in diesen Gebieten aufrechtzuerhalten. Mit dem Ausbruch von Covid-19 in der letzten Februarwoche 2020 verschlechterte sich die Situation weiter. Save the Children hat in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner, der Model Rural Youth Development Organization, schnell seine Ressourcen mobilisiert und die betroffenen Gebiete besucht, um die Auswirkungen der Unruhen zu beurteilen. Angesichts der Schwere der Gewalt und ihrer Auswirkungen (verstärkt durch die Tatsache, dass die betroffenen Gebiete dicht besiedelt sind und durch den Ausbruch von Covid-19 stark in Mitleidenschaft gezogen wurden), beschloss Save the Children, eine Soforthilfe zu starten. In Anbetracht der Sicherheitsbedenken handelten wir ohne sichtbar zu werden.

Die Kinder-Nothilfunds-Unterstützung war für diesen Einsatz von Anfang an entscheidend. Dank des Fonds-Beitrags konnten wir den betroffenen Familien Lebensmittelkörbe und Hygiene-Kits als Soforthilfe zur Verfügung stellen. Insgesamt haben wir CHF 48'000 bereitgestellt und über 2'400 Begünstigte erreicht.



Vielen Dank!

Coronavirus hin oder her, vor Notfällen ist die Welt nicht gefeit. Taifune und Wirbelstürme richten in den Küstenregionen Verwüstungen an, Hungersnöte brechen aus und verwüsten weite Gebiete in Afrika südlich der Sahara, und Kriege ziehen sich hin und zerstören das Leben von Millionen von Menschen.

Auch im beispiellosen Jahr der Pandemie erwies sich der Kinder-Nothilfefonds als wirksames Instrument der humanitären Hilfe. Im zweiten Jahr des Fonds waren wir in der Lage, auf zahlreiche Krisen auf 5 Kontinenten zu reagieren. Darüber hinaus haben wir, basierend auf dem Kinder-Nothilfefonds-Beispiel, einen weiteren Fonds zur Covid-19-Pandemie ins Leben gerufen. Gemeinsam haben wir Tausende von Kindern und Familien mit lebensrettender Hilfe erreicht.

Dies alles wäre nicht möglich ohne unsere geschätzten Partner und Unterstützer, gleichgesinnte Organisationen, die unser Engagement für die humanitäre Mission teilen, Leben zu retten und Leiden in Krisenzeiten zu lindern.

Für Ihre grosszügige Unterstützung sind wir zutiefst dankbar!



Save the Children





Save the Children

Save the Children

Sihlquai 253, 8005 Zürich

info@savethechildren.ch | +41 44 267 74 70

www.savethechildren.ch

PC: 1100-1291.817 | IBAN: CH14 0070 0110 0012 9181 7

Fotografen:

Baraa Shkeir, Mark Wahwai, Hadil Saeed, Gianfranco Ferraro, CJ Clark, Sacha Myers.